

über 20 Zentimeter werden auch 90 Zentimeter als ausreichend betrach-

Spielplätzen, Anpassungen vorgenommen. In den Jahren 2005 bis 2008 hätten

Wie träge oder das Stadtrat die Konsequenzen aus einem möglichen Unfall?

weist die Stadt darauf hin, dass sie gegen Haftungsfälle versichert sei.

Erfolgreicher Insieme-Spielnachmittag von RT9

«Hier musst du kräftig drauftreten, damit der Frosch in den Tümpel spickt und baden kann», erklärt Sebastian Fritz das Froschkatapult. Es ist eines von acht Spielen, die der Schaffhauser Serviceclub Round Table 9 (RT9) beim Buchberghaus aufgestellt hat. Klassiker wie Glücksrad und Mohrenkopfschleuder dürfen natürlich nicht fehlen. Bevor die rund 40 Teilnehmer des Insieme-Spielnachmittags starten dürfen, werden die Spiele von Präsident Michael Vögeli erklärt. «Darf ich auch mal?», fragt eine Frau nach jedem Posten, weil sie fast nicht mehr warten kann. Manche kommen schon seit Jahren, und auch die Tabler organisieren den Anlass für geistig Behinderte gerne.

RT 9 organisiert mit Old Table weitere Anlässe wie die Weihnachtsfeier «Gemeinsam statt einsam». «Es ist uns wichtig, mit den Sozialprojekten und durch unseren persönlichen Einsatz der Gesellschaft wieder etwas zurückzugeben», erklärt Präsident Vögeli die Motivation zur Organisation des Spielnachmittags. 50 000 Tabler weltweit

engagieren sich so für Kinder, Schwache und Benachteiligte.

Als alle schon zwischen Grillwurst und Dessert sind, kommt plötzlich ein zusätzlicher Teilnehmer an. Er ist von Thayngen hergewandert – wie schon im Vorjahr. Natürlich kann er die Spiele auch noch machen, denn bei der Rangverkündigung erhält jeder Teilnehmer kleine Preise. (T. Ha.)



Engagiertes Mitmachen war gefragt am Spielnachmittag. Bild Till Hardmeier

Polizeimeldungen

Reisender an der Grenze mit undeklariertem Geld erwischt

BIETINGEN Zöllner des Zollamts Bietingen haben bei einem Reisenden aus Baden-Württemberg viel Bargeld gefunden. Der 58-Jährige hatte das Geld nicht deklariert und auf die Fragen der Zöllner nur die halbe Wahrheit gesagt. Erst habe der Autofahrer verneint, über 10 000 Euro mit sich zu führen, so das Hauptzollamt Singen gestern. Als die Zöllner dann insistierten, gab er an,

25 000 Schweizer Franken dabeizuhaben. Als die Beamten Auto und Gepäck durchsuchten, fanden sie jedoch Schweizer Franken und Euro im Gesamtwert von 75 000 Euro. Der Reisende erklärte, er sei bereits mit dem Geld in die Schweiz gefahren, um dort die Euro in Franken zu tauschen, weil er dem Euro nicht mehr traue. Wegen des ungünstigen Wechselkurses habe er jedoch nur 25 000 Euro umgetauscht. Ihn erwartet ein Bussverfahren wegen Nichtanmeldens des Bargeldes. Er hätte sein Geld sowohl bei der Aus- als auch bei der Wiedereinreise deklarieren müssen. (dpa)

Konzert Quartett Idee Manu in der Nudel 26

Klangwelten und Emotionen

In den Genuss eines musikalischen Sommernachtstraums kam am Freitagabend in der Kulturbeiz Nudel 26 ein erlesenes kleines Publikum. Das Quartett Idee Manu aus dem Raum Zürich gibt es seit fast sechs Jahren, und es trägt die Handschrift der Pianistin und Komponistin Manuela Keller. Diese kommt von der Klassik her und fügt neben ihren eigenen Stücken mit ihrer Band gerne Klassikern wie Erik Satie und Olivier Messiaen einige neue Töne hinzu. Jedes einzelne Mitglied der Gruppe eröffnete dem Zuhörer eine eigene Welt, einen Zugang zu klassischer und zu neuer Musik in jedem einzelnen Stück.

Das Konzert wurde mit einer Adaption des Stücks «Water Chute» von Erik Satie zunächst relativ leise eröffnet. Die Posaune, gespielt von Nick Guterson, tastete sich mit gedämpften Melodiepartien vor. Der Schlagzeuger Marco Käppeli pinselte sanft über die Becken. Jan Schlegel am E-Bass trommelte auf sein Instrument und schrubhte mit Steinen über die Saiten, und Manuela Keller klopfte mit einem Schwingbesen im geöffneten Klavier auf die Saiten, anstatt diese klassisch über die Tasten erklingen zu lassen. Die Notenblätter lagen bei allen vier Musikern auf den Notenständern, darauf geschaut wurde während der Themen. Nach und nach verflüchtigten sich die Blicke auf die «Spickzettel», je länger ein Stück dauerte, und das Quartett setzte sich frei über die Grundkompositionen hinweg und verlor sich in Impro-

visationen. Beim zweiten und dritten Stück geschah es sogar, dass diese zu einem einzigen Stück zusammenwuchsen, ohne dass das Quartett sich das vorher so ausgedacht hatte.

Nach der offiziellen Begrüssung des Publikums durch Manuela Keller folgte ein Stück namens «Zäher Zeh». Sie schlug dabei tiefe Töne an, und es liess sich leicht vorstellen, wie dieser zähe Zeh tief unten im Schuh drückt oder an dem anderen Zeh klebt, nach einer langen Wanderung durch den Regen oder durch die Zeit. Das Stück befreite und beklemmte die Zuhörer. Der ganze

Das Quartett bot eine breite Palette musikalischer Delikatessen an. Geniessbare oder auch schwer verdauliche.

Abend im kleinen, aber feinen Restaurant hatte ein sehr schönes Ambiente, die facettenreiche Musik fand widersprüchlichen Anklang. In der kurzen Konzertpause verwöhnte die Nudel26-Family ihre Gäste. Weiter ging es mit Stücken, die in gewissen Partien die ungeübten Ohren der Hörerinnen

herausforderten. Einige Stücke liessen das Publikum eher zur Ruhe kommen oder die Herzen sogar rhythmisch höherschlagen. Die Musiker spielten konzentriert, lebendig und zeitweilig sehr angestrengt, kehrten aber immer wieder zu einer Leichtigkeit und einer gehörigen Portion Verspieltheit zurück. Das Quartett bot sich selbst und dem Publikum eine breite Palette musikalischer Delikatessen an. Geniessbare oder auch schwer verdauliche. Ein Abend, an dem sich Klangwelten eröffneten, die viele Emotionen trafen, die ein menschliches Wesen empfinden kann.

Bea Will

Ausgehtipp

► Dienstag, 26. Juni



17 + 4

Schon zu Zeiten Ludwigs XV. erfreute sich die Hofgesellschaft am beliebtesten Glücksspiel. Das ursprünglich französische «Vingt (et) un» wurde in den USA adaptiert, zur Casino-Spielform «Black Jack» weiterentwickelt und zählt heute zu den meistgespielten Kartenglücksspielen, die in Casinos angeboten werden. Heute Abend findet im Swiss Casino das letzte Qualifikationsturnier der Saison statt. Für alle Glücksspieler die letzte Chance, sich einen Platz im Finale vom 3. Juli zu erspielen.

Anlass: «Black Jack»-Turnier
Ort: Schaffhausen, Swiss Casino
Zeit: 20 Uhr



SMS-Umfrage

Frage der Woche:
Nervt Sie das Gehepe und Gejohle der Fans nach den EM-Spielen?

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für Ja oder SNFRAGE B für Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).